

Geo Zertifizierung + Golf & Natur 2022

Projekt: **Totholz**



Aus Totholz wird neues Leben

Haufen oder Hecken aus Baum- und Strauchschnitt

Durch Obstbaumschnitt oder andere Aufräumaktivitäten fällt auf dem Golfplatz einiges an Holz an. Dieses „Totholz“ lässt sich prima nutzen – als Lebensraum für zahlreiche Tierarten, die sich für die kalten Wintermonate ein kuscheliges Quartier suchen oder als attraktives Gestaltungselement.



Loch 5

Insekten, Amphibien, Reptilien, Spinnen, aber auch Vögel, Fledermäuse, Igel, Haselmäuse und andere Tiere profitieren vom Totholz. Dabei gilt: Je dicker das Totholz, umso besser ist es als Lebensraum geeignet und umso mehr Nahrung ist zu finden. Vor allem Totholz, das von der Sonne beschienen wird, und stehendes Totholz sind artenreich. Hier tummeln sich im Sommer zahlreiche Insekten wie die Blaue Holzbiene, aber auch Eidechsen und andere wärmeliebende Arten. Nicht nur in warmen Sommern ist Totholz Lebensraum, auch im Winter halten sich hier viele Tiere auf. Sie überwintern sicher im Schutz des Geästs am Boden, in Käferbohrlöchern, unter der Rinde und anderen Hohlräumen. Ein bekannter Wintergast ist der Igel. Aber auch Kröten und manche Insekten überwintern in einem Totholzhaufen. Leider verschwindet dieser Lebensraum zunehmend, denn Gärten und Parks werden immer aufgeräumter. Wer in seinem Garten zum Erhalt einer Vielzahl verschiedener Arten wie Igel, Zitronenfaltern, Florfliegen, Kröten, Eidechsen, Vögeln oder Marienkäfern beitragen möchte, ist mit einem Totholzhaufen dabei.

Um die Holzhaufen wird sich ein Magersaum bilden (Gräser wachsen hoch). Dieser Saum wird einige Jahre stehenbleiben, um Insekten die Möglichkeit der Eiablage zu bieten.



An folgenden Stellen haben wir Totholzhaufen aufgeschichtet:

Loch 5, 7, 9,

Die Schnittholzhaufen haben jeweils eine Grösse von ca. 10 x 4 Meter und sind ca. 3,5 Meter hoch.

Loch 10

Der Haufen an Loch 10 hat besonders viel Dornenheckenschnitt für die Vogelart «Neuntöter», die wir im Rheinblick seit mehr als 30 Jahren besonders pflegen.



Loch 5



Loch 7



Loch 9



Loch 10